

DIE NÄCHSTEN TAGE

Allach

Die Mitglieder der **Epiphaniaskirche** feiern am kommenden Sonntag, 6. Juli, ihr **Gemeindefest**. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Familiengottesdienst (St.-Johann-Straße 24-26). Danach gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Das Festkomitee hat ein **Unterhaltungsprogramm** für die Kinder mit Hüpfburg, Tombola, Kickerturnier zusammengestellt. Am Gepa-Stand werden fair gehandelte Waren angeboten. **sz**

Hadern

Sie sind eine junge Münchner Band und präsentieren ihr erstes eigenes Album dort, wo sie zusammengekommen sind: Im privaten Lehrinstitut Derksen (Pfungstrosenstraße 73). „**Animal Lake**“ heißt die **Newcomer-Band**, die an dem Gymnasium unter der Leitung von Claus W. Redl entstanden ist. Die Band besteht aus Philipp Schäfer (Drums), Dodo Redl (Gitarre, Gesang), Daniel Peckmann (Bass), Leo Makarnayan (Piano) und Liz Ehrenberg (Gesang). „**Mad in Munich**“ heißt ihr erstes Album, das sie am Donnerstag, 3. Juli, um 19 Uhr bei ihrem **Konzert** im Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen präsentieren. Der Eintritt ist frei. **sz**

Laim

Es ist eine gute Chance, das Haus, den phantastisch gezimmerten **Abenteuerspielplatz** und das pädagogische Team kennenzulernen: Am Freitag, 4. Juli, um 15 Uhr feiert man im **Laimer Jugendzentrum** (Von-der-Pfordten-Straße 59) **Sommerfest**. Wer will, kann sich einfach umschauen, ein paar Sprünge auf dem Trampolin wagen oder das Stockbrot ins Feuer halten. Parallel zum Spielprogramm ist ein kleiner Biergarten mit Erfrischungen aufgebaut. **ANDS**

Moosach

Es darf gekocht werden. Dieses Mal steht im Moosacher **Alten- und Service-Zentrum** (ASZ) am Mittwoch, 9. Juli, Indisches Huhn in Currysoße und Couscous (saftiges Hühnchen in Kokosmilch mit blanchierten Tomaten und Kreuzkümmel) auf der Speisekarte der **Kochgruppe**. Die Leitung hat Christine Böllmann. Teilnehmen können maximal fünf Hobbyköchinnen und -köche. Wegen der begrenzten Anzahl ist eine Anmeldung unter Telefon 14 00 24 23 erforderlich. Beginn ist um 10.30 Uhr in der Teeküche des ASZ, Gubestraße 5. Die Kosten richten sich nach den Preisen für die Zutaten. **ANNA**

Neuried

Ensembles und Solisten der **Musikschule Neuried** präsentieren zum Schuljahresabschluss ihr Können gleich mit zwei **Konzerten**: Am Freitag, 4. Juli, findet um 17 Uhr der erste Teil und um 19 Uhr der zweite Teil der Ensembledarbietungen statt. Am Samstag, 5. Juli, stehen um 19 Uhr die jungen Solisten auf der Bühne der Aula in der Grundschule. Die Schüler zeigen, was sie in dem vergangenen Jahr auf ihren Instrumenten gelernt haben. Unter den Solisten sind auch die diesjährigen Preisträger des Musikwettbewerbs „Jugend musiziert“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. **JAE**

Nymphenburg

Festkonzert im Schloss: Am Sonntag, 6. Juli, gibt es im **Schloss Nymphenburg**, in dem der Märchenkönig Ludwig II. geboren wurde und seine Kindheit verbrachte, ein Konzert. Um 19.30 Uhr spielen die Residenz-Solisten mit Burkhard Jäckle, einem Flötisten der Münchner Philharmoniker. Karten kann man beim Veranstalter Bavaria Klassik, Telefon 089 51 70 17, im Ticketshop in der Schwanthalerstraße 16, bei München Ticket (Telefon 089 54 81 81 81) oder an der Abendkasse kaufen. **APR**

Obermenzing

Der **Lions-Club München-Blutenburg** veranstaltet am Samstag, 12. Juli, auf der Golfanlage Rottbach, Weiherhaus 5, Rottbach, sein **31. Wohltätigkeits-Golfturnier**. Aus den Einnahmen der Veranstaltung wird dieses Jahr der Verein „**Lichtblick Seniorenhilfe**“ in München unterstützt. Der Verein kümmert sich um Senioren, deren Rente nicht zum Leben reicht. Anmeldeunterlagen zum Golfturnier erhalten Interessierte über die E-Mail-Adresse lionsclub@henkies.com. **STAU**

Pasing

Auf einen Ort bündelt der deutsche Dramatiker Roland Schimmelpfennig die Begegnungen von Menschen zu einem Stück Gegenwart. Eine Gegenwart mit doppeltem Boden und Geheimnissen. Die generationenübergreifende **Theatergruppe „Kultion“** präsentiert sein Stück mit dem Titel „**Auf der Greifswalder Straße**“ nun in der „Kleinen Bühne“ in der **Pasinger Fabrik**. Premiere ist am Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr. Weitere Aufführungen unter der Regie von Eileen Schäfer sind am Freitag, 4. Juli, um 20 Uhr sowie Donnerstag bis Samstag, 10., 11. und 12. Juli, jeweils um 19.30 Uhr (August-Exter-Straße 1). Der Eintritt kostet 13 Euro (zuzüglich Gebühren), ermäßigt acht Euro. **ANNA**



„Jeder Tropfen ein Unikat“, sagt Markus Reugels. Mit Hilfe der Highspeed-Fotografie kann er die Millisekunde einfrieren, in der ein Wassertropfen zerplatzt.

FOTO: REUGELS/OH

Die Sprache des Wassers

Vom Regentropfen bis zum Grönlandgletscher – die Ausstellung „H₂O!“ des Kunstkreises Gräfelting taucht tief ein in die Formenvielfalt der Liquid Art. Shuttlebusse pendeln zwischen den Galerieräumen im Alten und Neuen Rathaus

VON JUTTA CZEGUHN

Gräfelting – Das Meer fließt senkrecht. Die Wellen sehen aus wie ein zartblauer Vorhang aus ungebügelter Seide. Aus dem Off brandet Applaus, frenetisch, fordernd, fast schon aggressiv. Los, Vorhang, öffne dich, wir wollen mehr!!! MEHR hat die junge Künstlerin Bianca Patricia ihre Sound-Videoarbeit genannt. Die Meereswellen hat sie bei Sonnenaufgang aufgenommen, die stille Kamera registriert, wie sich das Licht verändert. Ebenso wichtig wie das Visuelle ist die Tonspur: Die Ovationen stammen aus der Bayerischen Staatsoper, wo das Publikum im Ruf konditionsstarker Jubler steht, die schon mal zehn Vorhänge erzwingen. Bianca Patricia, selbst eine große Operngängerin, kann sich sogar an Zungen erinnern, bei Opern im Nationaltheater ausgesprochen unüblich.

Begehren, Begierden, der stete Wunsch des Menschen nach mehr, das ist ihr Thema hier. Und es wird deutlich, wie gemein groß der Raum ist, den der Kunstkreis Gräfelting mit seinem diesjährigen Ausstellungsmotto „H₂O! Wasserkunst“ aufmacht. Vernissage im Alten und Neuen Rathaus ist am Donnerstag, 3. Juli. Die Gruppe um die Vorsitzende Bettina Kurrle hat 14 Künstler eingeladen, die zum Teil von einem sehr entlegenen Ausgangspunkt aus ihre Blicke aufs Wasser richten. Videoarbeiten sind darunter, Malerei, Fotografie – und Installationen. Die aufwendigste stammt von Bianca Patricia, sie hat im Vorgarten des alten Rathauses Glas-scheiben zu einer Art Parkettmuster verlegt. „Bauschutt macht hier noch einmal als Kunst Karriere“, sagt Patricia und erzählt davon, wie Bettina Kurrle 70 dicke Fensterscheiben bei einer Haussanierung am Goetheplatz aufgetan hat. Jetzt liegen die Glasplatten bis Ende Juli im Gras an der Gräfeltinger Schulstraße. An diesem Aufbautag sind es in rascher Folge Regenschauer und Sonnenschein, denen die Künstlerin ihr Werk überlassen hat.

„Bauschutt macht hier noch einmal als Kunst Karriere.“

Die Installation verändert sich ständig, mal formieren sich die Scheiben zur dunklen Wasseroberfläche, mal spiegeln sie den blauen Himmel. „Kunst muss großzügig sein“, sagt Patricia, die in Düsseldorf, Köln und München Fotografie und Medienkunst studiert hat. Gerade in dieser Glasarbeit aber wird man Einflüsse aus einem fernen Kulturkreis erkennen können, die Reduktion, die Strenge des Werks ist inspiriert vom Zen, den sie bei einem Gaststipendium in Tokio kennengelernt hat. Als akademisch ausgebildete Künstlerin will Bianca Patricia die Wahrnehmung jenseits des Intellekts reizen.

Einer der interessantesten Künstler der Ausstellung ist Markus Reugels, und es ist überaus schade, dass er zur Gräfeltinger Schau nicht anreisen kann, schon allein um Patricia's Fischgrät zu begutachten. Der 36-Jährige aus Marktsteinach bei Schweinfurt arbeitet als Parkettleger – und ist als Autodidakt so etwas wie der Star unter den Liquid-Art-Fotografen. Mittels stupender Technik (Mikroprozessoren) macht er Schönheit sichtbar, die dem menschlichen Auge konsequent entgeht. Auch die Regentropfen, die an diesem Vormittag auf dem Fensterglas im Garten zer-



Ein Parkett aus Fensterglas hat die Künstlerin Bianca Patricia im Vorgarten des Alten Rathauses verlegt (oben), Jungmin Park betrachtet rote Ampeln durch eine Autoscheibe (unten links),

Markus Reugels kreiert Formen in einer schwebenden Seifenblase (unten rechts). Olaf Otto Becker (in Schwarz) hängt zusammen mit Timothy Jay Hamilton aus dem Team des Kunstkreises eine seiner Grönland-Fotografien. FOTOS: HESS (2)/PARK, REUGELS/OH



platzen, jeder einzelne muss ganz wundervoll sein. Bunte Formationen, die aus den Glasbläserwerkstätten Muranos stammen könnten, sind da im Alten Rathaus zu betrachten. Seine Fotografien haben es in Ausstellungen und Sammlungen weltweit geschafft. In Shanghai etwa soll ein Reugelscher Wassertropfen das Büro eines großen Fernsehsenders schmücken.

Das Metropolitan Museum in New York besitzt ein Werk von Olaf Otto Becker. Auch er selbst ist im sprichwörtlichen Sinn weltweit unterwegs. Der Landschaftsfotograf zeigt im Alten Rathaus seine Serie „Above Zero“. Mit einer schweren, analogen Großformatkamera, nicht gerade klassi-

Die Schönheit von Gletscherspalten und Schmelzwasserflüssen

sches Handgepäck für Expeditionen durchs ewige Eis, hat er Gletscherspalten und Schmelzwasserflüsse auf Grönland fotografiert. „Im Zelt kann es dort, wenn die Sonne scheint, teilweise bis zu 36 Grad warm werden“, erzählt der 55-Jährige, der sich nicht als politischer Fotokünstler versteht, „sondern als Augenzeuge von Veränderungen in unserer Zeit“. Wer mit ihm diskutiert, merkt jedoch schnell, wie sehr ihm das Thema Klimawandel und die Umweltzerstörungen umtreiben, die er auf seinen Expeditionen beobachtet.

Auch der Pasinger Lichtkünstler Peter Pich ist ein engagierter Mensch. Mit seinem Forum „Pro Glühlampe“ will er auf den Einfluss von Wirtschaftslobbyisten auf das Sehverhalten, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit der Menschen aufmerksam machen. Im Alten Rathaus jedoch geht es ihm um ästhetische Statements – und Partizipation. Im kleinen Kellerraum bringt er Licht und Wasser auf spielerische Weise zusammen. Ehrfurchtsvoll flüsternde Ausstellungsbesucher sind hier nicht gefragt, bei Pich darf man Geräusche jedweder Art produzieren. Sie werden über einen Trichter eingefangen, aus den Schallwellen werden dann Wasserwellen, werden Lichtwellen. Alles fließt.

Zwischen dem Alten und dem Neuen Rathaus werden an den drei Ausstellungswochenenden Shuttlebusse verkehren, denn auch die Künstler am zweiten Standort der Schau sollte man sich keinesfalls entgehen lassen. Die junge Südkoreanerin Jungmin Park etwa zeigt Ölmalerei aus ihrer Serie „Aqua mobile“, Fotorealismus, der die Welt aus der Perspektive eines Autofahrers zeigt, der mit schlecht funktionierenden Scheibenwischern durch den Regen fährt. Und Mario Reis, einst Meisterschüler bei Günther Uecker in Düsseldorf, wird dem Gräfeltinger Publikum vorführen, wie Flüsse zu Aquarellisten werden, wie sie sich selbst porträtieren.

Nach den aufsehenerregenden Schauen der vergangenen Jahre wie „Kunst im Kies“, „Natürlich Papier“ oder der Kunstzone zum Ortsjubiläum wird der Gräfeltinger Kunstkreis mit „H₂O! Wasserkunst“ seinen eigenen hohen Ansprüchen wieder einmal mehr als gerecht.

H₂O! Wasserkunst, Vernissage am 3. Juli, 19 Uhr im Alten Rathaus Gräfelting, Schulstraße 6, ab 20 Uhr Shuttlebus zum Neuen Rathaus, Ruffinallee 2. Geöffnet Fr, Sa und So jeweils von 16 bis 19 Uhr an den Wochenenden bis 27. Juli. Näheres Informationen unter www.kunstkreis-graefelfing.de.